

Mehr Ärzte wären wünschenswert

SPZ Die Wartezeiten empfindet auch ärztlicher Direktor Florian von Deimling als zu lang. Am Samstag, 9. Mai, ist Tag der offenen Tür.

Coburg – Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) besteht seit 15 Jahren und feiert das mit einem Tag der offenen Tür: Am Samstag, 9. Mai, können die Räume in der Bahnhofstraße 21 und 23 (ehemalige Frauenklinik) zwischen 13.30 und 17.30 Uhr besichtigt werden. Am Vormittag werden ab 10 Uhr Fachkräfte der verschiedenen medizinischen und pädagogischen Disziplinen zu einem regen Informations- und Erfahrungsaustausch zusammenkommen.

Bereits 1994 zog das SPZ in die Bahnhofstraße ein. Dort etablierte es sich als Ansprechpartner für Eltern, deren Kinder Entwicklungs- oder Verhaltensauffälligkeiten zeigten. Zahlreiche Spezialisten verschiedener Fachrichtungen arbeiten eng zusammen für das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen: Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologen, Psychotherapeuten und Familientherapeuten, Heilpädagogen, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, Medizinisch-technische Assistentinnen, Arzthelferinnen und Sekretärinnen. Von der Neugeborenenversorgung bis zum Alter von 18 Jahren sind die Spezialisten für die Kinder und Jugendlichen da. Um die Angebote des SPZ wahrnehmen zu können, bedarf es seitens des Haus- oder Kinderarztes einer Überweisung ins SPZ.

Um ihren jungen und älteren Besuchern am Tag der offenen



Seit einem Jahr führt der ärztliche Leiter Dr. Florian von Deimling das SPZ in der Bahnhofstraße 21 und 23. Am Samstag, 9. Mai, veranstaltet das SPZ einen Tag der offenen Tür.

Foto: Edwin Meißinger

Tür gerecht werden zu können, bietet das SPZ ein buntes Programm an. Vom Indoorklettern, einem Märchenzelt und Kinderschminken, einer Bilderausstellung der Klasse 7 der Heiligkreuzschule, bis zur Eltern-Kind-Rallye und Führungen durch die Einrichtung ist vieles geboten. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

Seit einem Jahr führt Dr. Florian von Deimling als ärztlicher Leiter das SPZ. Er selbst ist voll des Lobes. „Mit dem SPZ habe ich eine gut eingeführte Einrichtung mit sehr motivierten Mitarbeitern übernommen. Mir ist wichtig, dass wir ein Team sind. Ich bin mit der Arbeitsmöglichkeit hier sehr zufrieden“, betont er. Das Coburger SPZ ist eines

von zwölf in Bayern, die nächstgelegenen befinden sich in Hof, Suhl, Erlangen und Würzburg. Gerne würde Deimling die Wartezeit für die Kinder und Jugendlichen verkürzen. „Das geht aber nur über mehr Personal.“ Jedoch sei es momentan sehr schwer, Ärzte zu finden.

Florian von Deimling ist verheiratet und Vater von drei Söhnen zwischen eineinhalb und sechs Jahren. Dem ehemaligen Freiburger gefällt es nicht nur beruflich, sondern auch privat in der Vestestadt sehr gut. Welchen Erziehungstipp würde er geben? „Die Erziehung sollte liebevoll und verständnisvoll, aber auch konsequent sein.“ Weitere Tipps gibt es sicherlich am 9. Mai im SPZ. em